

Chronik.

Der Mitgliederstand des Vereines zu Ende des Jahres 1898 betrug 41, hat sich somit gegen das Vorjahr nicht geändert.

Die näheren Daten hiefür liefert das beigeschlossene Mitgliederverzeichnis.

In der Hauptversammlung vom 23. Februar 1898 wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 1897 durch die Herren Revisoren Pernold und Stoviček geprüft und mit dem Vortragssaldo für 1898 pro 114 fl. 49 kr. als richtig befunden. Der beiliegende Cassabericht für das Jahr 1898 zeigt als Einnahmenconto mit Zurechnung des obigen Saldobetrages eine Summe von 267 fl. 82 kr., als Ausgaben eine Summe von 185 fl. 53 kr., hienach ergibt sich mit Ende 1898 ein Saldo von 82 fl. 29 kr. ö. W.

Die Vereinsbibliothek besteht derzeit aus den im beigeschlossenen Verzeichnisse angeführten Werken und Zeitschriften. Im abgelaufenen Jahre ist selbe durch die Gegensendungen von Vereinen, mit welchen ein Tauschverkehr besteht, ferner durch Ankäufe und Spenden wieder vermehrt worden.

Ein Tauschverkehr in Bezug auf die Publicationen besteht mit nachstehenden Vereinen und Zeitschriften:

Augsburg: Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.

Bautzen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“.

Bern: Schweizerische entomologische Gesellschaft.

Bonn: Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westphalens und des Regierungsbezirkes Osnabrück.

Bremen: Naturwissenschaftlicher Verein.

Breslau: Verein für schlesische Insectenkunde.

- Brünn: Naturforschender Verein.
 Budapest: K. ung. naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Budapest: Rovartani lapok.
 Chicago: Academie of Sciences.
 Chur: Naturforschende Gesellschaft in Graubünden.
 Colmar: Naturhistorische Gesellschaft.
 Crefeld: Verein für Naturkunde.
 Danzig: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
 Emden: Naturforschende Gesellschaft.
 Florenz: Societá entomologica italiana.
 Frankfurt a. M.: Senkenbergische Gesellschaft.
 Frankfurt a. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Görlitz: Naturforschende Gesellschaft.
 Graz: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
 Greifswald: Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-, Vorpommern
 und Rügen.
 Güstrow: Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
 Hanau a. M.: Wetterau'sche Gesellschaft für Naturkunde.
 Hannover: Naturhistorische Gesellschaft.
 Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
 Innsbruck: Ferdinandeum.
 Jurjew (Dorpat): Naturforscher-Gesellschaft.
 Kassel: Verein für Naturkunde.
 Kiel: Schleswig-Hollstein'scher naturwissenschaftlicher Verein.
 Linz: Franzisco-Carolineum.
 Linz: Verein für Naturkunde in Oberösterreich.
 Lüneburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Magdeburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Montevideo: Museo national.
 Münster: Westphälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft und
 Kunst.
 Nürnberg: Naturhistorische Gesellschaft.
 Odessa: Neurussische Naturforscher-Gesellschaft.
 Offenbach: Verein für Naturkunde.
 Osnabrück: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Passau: Naturhistorischer Verein.
 Regensburg: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Reichenberg: Verein der Naturfreunde.
 Riga: Naturforscher-Verein.
 St. Gallen: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

- San Paulo (Brasilien): Museu Paulista.
 Stockholm: Entomologiska Föreningen.
 Sydney: Australian Museum of New-South-Wales.
 Trentschin: Naturwissenschaftlicher Verein des Trentschiner
 Comitates.
 Troppan: Naturwissenschaftlicher Verein.
 Wien: K. k. Hofmuseum.
 Wien: Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.
 Wiesbaden: Nassau'scher Verein für Naturkunde.
 Zwickau: Verein für Naturkunde.

Dem Vereine wurde im abgelaufenen Jahre Gelegenheit geboten, sich auch an der Wiener Jubiläumsausstellung zur Feier der 50jährigen Regierung Sr. Majestät unseres Kaisers zu betheiligen.

Ueber die freundliche Einladung des Herrn Dr. Thaddäus Garbowski, bei der zoologischen Ausstellung der Urania in der obigen Jubiläumsausstellung mitzuwirken, wurde vom Vereine die Theilnahme beschlossen und auf Grund des vorgezeichneten Programmes eine Sammlung von Präparaten in einer Anzahl Schaukästen ausgestellt, welche den bei den Schmetterlingen vorkommenden Geschlechts- und Saison-Dimorphismus, dann mannigfache Aberrationen, insbesondere in Bezug auf Albinismus und Melanismus zur Anschauung brachten, endlich auch Darstellungen über Mimikry zeigen sollten. Weiters wurden auch in Raupenbehältern und Zuchtgläsern lebende Raupen ausgestellt, an welchen die einzelnen Entwicklungsstadien, bis zur Verpuppung und zur Erscheinung des Falters ständig beobachtet werden konnten.

Für die Durchführung dieser Arbeiten, welche im Mai installiert wurden und mit steter Pflege und Nachschau bis in den October dauerten, wurde aus den Vereinsmitgliedern ein besonderes Comité gewählt, welches aus den Herren Birfelder, Fleischmann, Klein und May junior bestand. Es gebührt den Genannten der besondere Dank und die Anerkennung des Vereines für die mit vielen Opfern verbundene, umfangreiche Arbeit während der langen Dauer der Exposition.

Die ausgestellten Präparate sind fast zur Gänze aus den Sammlungen der Vereinsmitglieder beige-steuert und für diese Zeit überlassen worden und soll hiermit auch diesen, insbesondere aber

Herrn Baron Kalchberg, welcher die erforderlichen Exoten aus seiner reichhaltigen Sammlung beistellte, der Dank des Vereines ausgesprochen werden.

Ueber weitere Vorkommnisse und insbesondere über die an den Vereinsabenden erfolgten Mittheilungen ist folgendes zu berichten:

Herr Klein berichtet unter Beziehung auf seine Mittheilung vom Jahre 1896, siehe Seite 4 des VII. Jahresberichtes, dass von den, im Jahre 1896 verpuppten vier *Saturnia*-Raupen im Februar 1898 drei Falter geschlüpft sind, welche sich thatsächlich als Hybriden u. z. *Hybrida* O. erwiesen haben. Es sind zwei ♂ und ein ♀, die vollkommen der Beschreibung in Oehsenheimers B. 3 pag. 9 und B. 4 pag. 193 entsprechen. *Hybrida* O. ist bekanntlich das Resultat einer Kreuzung von *Saturnia Spini* ♂ und *Pavonia* ♀. Die vierte Puppe ist nicht zur Entwicklung gekommen, aber noch immer lebend.

Herr Hauptmann Hirschke theilt mit, dass im heurigen Juli von ihm und einigen anderen Entomologen die seltene *Plusia Aemula* Hb. am Hochschwab (Steiermark) in Anzahl gefangen wurde. Die mit abgelegten Eiern von mehreren Herren unternommenen Zuchtversuche sind nur Herrn Hauptmann Hirschke gelungen, bei allen anderen Herren haben selbe kein günstiges Ergebnis geliefert, und giengen die Räupehen sämmtlich zu Grunde.

Herr Stoviček bemerkt hiezu, dass er die Pl. *Aemula* Hb. am 24. Juli 1898 auf dem Schneeberge (Niederösterreich) fieng, was insoferne bemerkenswert ist, als diese Art bisher im Schneeberggebiete noch nicht festgestellt wurde und somit für diese Fauna als neue Art anzusehen ist.

Ausserdem berichtet Herr Sicher, dass er *Plusia Aemula* am 3. Juli 1898 bei Golling (Salzburg) in nur circa 500 m Seehöhe gefangen hat.

Herr Hauptmann Hirschke theilt mit, dass er während seines diesjährigen Sommeraufenthaltes in Franzenshöhe (Stilfserjoch in Tirol) am 19. August ein ♂ von *Agrotis Wiscotti* Standf. am Licht erbeutet hat, welche Art für die österr. ung. Monarchie neu ist. Auch *Spintherops Hirsuta* Stdgr. wurden dort wieder gefangen.

Herr Prinz berichtet an der Hand einer Publication im Heft 2, Jahrg. 1898 der Verhandlungen der zoolog. botan. Gesellschaft in Wien über die Species: *Zonosoma Quereimontanaria*, Bastelberger und bringt folgende nähere Beschreibung des Falters und der Raupe zur Kenntnis: Die Art steht zwischen *Zon. Porata* F. und *Punctaria* L. — Der Falter ist etwas kleiner als *Punctaria*,

hat mehr gerundete Flügelform, indem die Vorderspitze nicht vorgezogen und der Hinterflügel bei Rippe 4 weniger geeckt ist. Die gelbe Grundfarbe ist dicht mit scharlachrothen Punkten bedeckt, namentlich in der Flügelmitte, wie bei *Porata*; die Mittellinie ist durchaus scharlachroth und breit, während sie bei *Punctaria* namentlich auf den Hinterflügeln graulich gefärbt ist. Auf den Hinterflügeln sind deutlich weisse Mittelpunkte zu sehen, die bei *Punctaria* fehlen. Im Saumfelde ist bei *Quercimontanaria* keine Anhäufung von dunklen Flecken vorhanden und die schwarze Saumbezeichnung sehr schwach, während bei *Punctaria* die dunklen Flecken im Saumfelde häufig vorkommen und die Saumbezeichnung kräftiger auftritt. Gegen *Porata* besteht der hauptsächlichste Unterschied in den kleineren nicht dunkel umzogenen weissen Mittelpunkten, der schärferen Mittellinie und im Mangel der grauen Flecke im Saumfelde. Die Raupe von *Quercimontanaria* ist stets braun, vom vierten bis neunten Segmente mit dunklen Rautenflecken am Rücken und stumpfwinkeligen weisslichen Flecken an den Seiten. Sie soll nur auf Eichen leben und theilweise eine zweite Generation ergeben. Bastelberger hat sie im Rheingau an Eichen gefunden. Von Fangdaten in Oesterreich sind in obgenannter Publication anzugeben: Bisamberg, 26. März 1883; Prater, 1. Mai 1887; Schönbrunn bei Wien, 31. Juli 1883; Hütteldorf, 6. August 1892. Herr Prinz bemerkt weiters, dass er auf Grund dieser Beschreibung auch in seiner Sammlung unter den vielfach variierenden *Punctaria*stücken zwei Exemplare der *Quercimontanaria* vorfand, von welchen das eine, ein ♂ am 16. August 1891 in Klein-Hermsdorf (oberes Oderthal, österr. Schlesien) das andere, ein ♀ am 13. Juli 1897 im Schreibwalde bei Brünn gefangen wurde. Diese Stücke werden nebst zugesteckten *Punctaria*- und *Porata*-Paaren zur Ansicht herumgereicht. (Siehe auch Stettin. Entom. Zeitung Jahrg. 1897 Seite 120 u. 220).

Herr Metzger zeigt ein von ihm am 16. August 1898 gefangenes ♂ von *Zygaena Carneolica* ab. *Flaveola* Esp. und gibt hiebei an, dass ihm an diesem Tage bei einer Sammelexcursion in Mödling von einem ebenfalls sammelnden Fabriksarbeiter ein frisch gefangenes ♂ von dieser seltenen Aberration mit dem Ersuchen um Bestimmung vorgewiesen wurde. Nach gegebener Auskunft wurde von Herrn Metzger am selben Platze wenige Minuten später ebenfalls ein Stück, das oben erwähnte Exemplar gefangen; aber dann an diesem, wie auch an folgenden Tagen trotz eifrigen Suchens keines mehr.

Anknüpfend an diese Mittheilung berichtet Herr Prinz, dass er am 18. Juni 1898 ein ♂ der ab. *Flaveola* Esp. in Oberweiden fieng. Herr Dr. Fuchs erwähnt, dass er in seiner Sammlung auch ein Exemplar von *Flaveola* Esp. besitzt, welches aus der Umgebung von Stockerau herrührt; nähere Fangdaten sind ihm davon nicht bekannt. Das oben erwähnte von einem Fabrikarbeiter in Mödling gefangene Exemplar befindet sich nun in der Sammlung des Herrn Hauptmann Hirschke, der dasselbe im Tauschwege erworben hat.

Herr Trexler von Lindenau berichtet unter Vorweisung der betreffenden Stücke, dass er heuer bei Neubruck in Niederösterreich (Oetschergebiet) nachstehende seltene Falter am elektrischen Lichte gefangen hat, worunter sich auch zwei für Niederösterreich neue Arten befinden, nämlich:

1. *Agrotis Molothina* Esp.; neu für Niederösterreich; zwei abgeflogene Weibchen am 14. Juni.
2. *Agrotis Sobrina* Gn.; ein ganz reines ♀ am 14. August.
3. *Hadena Rubrivena* Tr.; neu für Niederösterreich; Männchen und Weibchen, Mitte Juli.
4. *Hadena Ophiogramma* Esp.; zwei gut erhaltene Männchen, Mitte Juli.
5. *Eugonia Erosaria* ab. *Unicoloraria* Esp.; von dieser seltenen Aberration wurde ein tadellores Männchen am 14. August 1898 gefangen. Am 27. Juli 1895 wurde an derselben Stelle ebenfalls ein Männchen gefangen.
6. *Ellopiopsis Prosapiaria* ab. *Prasinaria* Hb.; ein Hermaphrodit am 7. Juli 1898; hierüber näheres in einem besonderen Aufsätze.

Hiezu bemerkt Herr Hauptmann Hirschke, dass er von der seltenen *Hadena Ophiogramma* Esp. ebenfalls ein Exemplar (Männchen) im Ortlergebiete Anfangs August am Lichte gefangen hat.

Weiters theilt Herr Trexler v. Lindenau mit, dass er im Laufe dieses Jahres Zuchtversuche mit *Araschnia Levana* L. bei künstlich herabgeminderten Temperaturen vorgenommen und ausser der typischen ab. *Porima* O. eine Anzahl von interessanten Zwischenformen erhalten hat. Aus der vorgewiesenen grossen Anzahl dieser Stücke werden die wichtigsten ausgewählt und einer besonderen Publication zugeführt werden.

Herr Fleischmann zeigt eine am 11. Juli 1898 im Hochschwabgebiete (Nordsteiermark) gefangene interessante Aberration

(Männchen) von *Hepialus Hecta* L.; die Vorderflügel dieses Exemplares sind auffallend scharf gezeichnet, die Hinterflügel haben auf der Oberseite die Rippen vom Saume gegen die Wurzel zu breit weiss angelegt. Einer freundlichen Mittheilung des Herrn Dr. Robel zufolge dürfte von einer derartigen Aberration bisher weder eine Beschreibung, noch eine Abbildung existieren.

Weiters theilt Herr Fleischmann mit, dass sich die im Ausstellungsgebäude der „Urania“ heuer exponiert gewesenen Raupen von *Smerinthus Populi* L. und *Sm. Ocellata* L. die aus Eiern von Frühjahrs-Faltern gezogen waren, sämmtlich noch im August, beziehungsweise September und October des Jahres 1898 zum Imago entwickelten, somit eine zweite Generation ergaben. Die Ursache dieser abnormen Entwicklung dürfte in der damals im Ausstellungsraume constant herrschenden höheren Temperatur, vielleicht auch in der längeren Einwirkung der Lichtquelle durch die elektrische Beleuchtung in den Abendstunden zu suchen sein. Die Falter waren gegen normale Stücke nicht abweichend, erwiesen sich auch als fortpflanzungsfähig. Die weitere Aufzucht wurde nur bei den *Ocellata* Raupen versucht, misslang jedoch in Folge des bei Eintritt der kälteren Jahreszeit unvermeidlichen Futtermangels.

Herr Hauptmann Hirschke theilt mit, dass er die ungeflügelten Weibchen von *Lignyoptera Fumidaria* Hb., welchen schon seit Jahren erfolglos nachgespürt wurde, heuer in Anzahl im Freien gefunden und auch die Falter in beiden Geschlechtern aus Raupen gezogen hat. Eine besondere Publication hierüber wird vorbehalten. Auch Herr Naufock und Herr Dr. Günner berichten, dass sie ausser zahlreichen Männchen eine Anzahl von Weibchen von *Fumidaria* erbeutet haben.

Herr Naufock theilt ausserdem noch mit, dass er *Cidaria Ferrugata* v. *Confixaria* H. S. am 18. August 1897 am Galizynberge bei Wien gefangen hat und zeigt das betreffende Exemplar.

Herr Maurer zeigt ein abnormales Exemplar von *Melitaea Athalia* Rott., welches er am 27. Mai 1898 bei Deutsch-Landsberg in Steiermark gefangen hat; weiters ein am 29. Juni 1898 bei Judenburg gefangenes abnormes Exemplar von *Cid. Variata* var. *Obeliscata* Hb., bei welchem die Mittelbinde dunkelbraun ausgefüllt und auch die sonstige Zeichnung sehr dunkel gehalten ist.

Herr Dr. Günner berichtet noch, dass er von der seltenen *Hadena Platinea* Tr. ein vollkommen gut erhaltenes aber todt

Exemplar in Hollicks Gasthaus in Mödling fand, welches offenbar dem Lichte zuflog und dann um das Leben kam.

Herr v. Friedenfeldt gibt bekannt, dass es auch ihm gelungen ist, *Spinthesops Hirsuta* Stdgr. und zwar am 10. Juli in zwei Exemplaren im Ortlergebiete zu erbeuten.

Die Vereinsversammlungen finden jeden Mittwoch abends im Vereinslocale I. Jasomirgottstrasse 3, Gasthaus Pschorrbräu statt. Gäste sind hiebei jederzeit willkommen.

Geld und Wertsachen wollen an die Adresse des Vorstandes Herrn Johann Prinz (siehe Mitgliederverzeichnis) gesendet werden.

Wien, im Jänner 1899.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [09](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Chronik. 1-8](#)